



Vorlage		Drucksachen-Nr: V/2022/387								
Erstellt durch: Amt 50 - Sozialamt		Status: öffentlich								
Einrichtung von zentralen Energie-Informationsstellen in allen drei Stadtteilen hier: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 26.10.2022										
Beratungsfolge:		TOP: _____								
Datum	Gremium	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Einst.</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	Einst.	Ja	Nein	Enth.				
Einst.	Ja	Nein	Enth.							
15.11.2022	Ausschuss für Arbeit, Soziales, Integration, Demografie und Quartiersentwicklung									

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Integration, Demografie und Quartiersentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, aus den im Sachverhalt dargelegten Gründen, von der Einrichtung von Energie-Informationsstellen als zentrale Anlaufstellen zur Information, Beratung und Aufzeigen von Hilfen abzusehen.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- keine Auswirkungen
- positive Auswirkungen
- negative Auswirkungen

Kurze Erläuterung (1-3 Sätze – Um welche Auswirkungen handelt es sich? Sind diese erheblich oder gering? Wenn die Auswirkungen negativ sind, bestehen alternative Handlungsmöglichkeiten?):

Sachverhalt:

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Herzogenrath beantragt mit Schreiben vom 26.10.2022 die Einrichtung von zentralen Energie- Informationsstellen in allen drei Stadtteilen und die Aufnahme des Antrages auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung.

Der Antrag und die Begründung sind der beigefügten Anlage zu entnehmen.

Die durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Energiekrise dominiert das öffentliche und private Leben. Dementsprechend beherrscht diese Thematik die Berichterstattung in den öffentlichen Medien.

Im lokalen Bereich informieren darüber hinaus bspw. die Energieversorger schriftlich ihre Kunden/innen über mögliche Veränderungen.

Konkrete Einzelfallberatungen werden im Einzugsgebiet der Stadt Herzogenrath durch die Verbraucherberatungsstelle angeboten, die bekanntlich von der Stadt Herzogenrath mitfinanziert wird.

Nach Rücksprache mit der Verbraucherberatung Alsdorf ist eine regelmäßige Beratung in Herzogenrath mit dem verfügbaren Personal nicht leistbar. Bereits Ende August 2022 wurden die Beratungszahlen des Vorjahres erreicht. Aktuell werden energierechtliche Auskünfte und Beratungen nachgefragt.

Im Einzelfall können die nachfragenden Personen an die Verbraucherberatung Alsdorf verwiesen bzw. vermittelt werden. Hier ist dann eine effektive Einzelberatung mit schneller Klärung (z.B. bei drohender Stromsperre) möglich.

Angeboten werden könnten von Seiten der Verbraucherberatung bspw. Schulungen im Bereich Energieberatung, um durch qualifiziertes Personal entsprechende Beratungen anzubieten. Allerdings stehen die notwendigen personellen Ressourcen von Seiten der Verwaltung genauso wenig zur Verfügung, wie bei der Verbraucherberatung.

Bereits jetzt feststellbar ist, dass in den Leistungsbereichen des Sozialamtes ein erhöhter Beratungsbedarf im Hinblick auf die finanziellen Aspekte der Energieversorgung zu verzeichnen ist. In diesem Zusammenhang wurde erkennbar, dass die Menschen die öffentliche Berichterstattung wahrnehmen und hierauf reagieren, um bspw. Zuschüsse zu sichern.

In rechtlicher Hinsicht wurde in diesem Zusammenhang geregelt, dass für die Leistungsberechtigten nach SGBII und SGB XII bereits Lösungen greifen, die in den Fällen, in denen die Energieverbräuche im Vergleichszeitraum nicht steigen, eine finanzielle Überforderung ausgeschlossen werden kann.

Außerdem werden aktuell Unterstützungsleistungen für Rentner/innen und wohngeldberechtigte Haushalte auf den Weg gebracht.

Insoweit ist es zumindest fraglich, ob ein weiteres Informations- und Beratungsangebot erforderlich ist.

Wie ausgeführt muss allerdings festgestellt werden, dass die Schaffung eines zusätzlichen Beratungs- und Informationsangebotes personelle und finanzielle Ressourcen erfordern würde, die aktuell nicht zur Verfügung stehen. Die Umsetzung des Antrages würde deshalb zu Folgekosten führen. Eine endgültige Entscheidung über die Bearbeitung kann deshalb nach Auffassung der Verwaltung erst im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2023 ff. erfolgen.

Rechtliche Grundlagen:

./.



Stadt Herzogenrath
Der Bürgermeister *77.*
Eing.: 26. Okt. 2022 *77.*
ASO + R Vb fR

CDU-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 1 • 52134 Herzogenrath

Vorsitzender: Dieter Gronowski
1. Stellv. Vorsitzender: Thorsten Schlebusch
2. Stellv. Vorsitzender: Michael Gasiorek
Geschäftsführerin: Pia-Alice Betsch
Stellv. Geschäftsführer: Kai Baumann

An die
Vorsitzende des Ausschusses für
Arbeit, Soziales, Integration, Demografie u. Quartiersentwicklung
Frau Angelika Savelsberg

Geschäftszimmer: Marita Robertz
Rathausraum 104
☎ 02406/83-108
☒ 02406/83-109

- im Hause -

Fraktionssitzungssaal: Rathausraum 103
02406/83-106

Email: Fraktion@cdu-herzogenrath.de
Stadtverband@cdu-herzogenrath.de
Internet: <http://www.cdu-herzogenrath.de>

Herzogenrath, den 26.10.2022^{es}

Einrichtung von zentralen Energie-Informationsstellen in allen drei Stadtteilen

Sehr geehrte Frau Savelsberg,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Herzogenrath bittet um Aufnahme des Antrags auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Integration, Demografie und Quartiersentwicklung beauftragt die Verwaltung mit der Einrichtung von Energie-Informationsstellen als zentrale Anlaufstellen zur Information, Beratung und Aufzeigen von Hilfen bis Ende des Jahres.

Begründung:

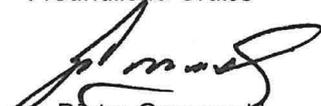
Mit den hohen Energiepreisen steigt auch das Risiko der Energiearmut in der Bevölkerung. Betroffen sind Menschen in Leistungsbezügen, aber vermehrt auch Personen, die bislang soeben mit ihren Einkommen zurechtgekommen sind. Erhöhte Strom- und Gaspreise, gerade in der kalten Jahreszeit, stellen für diese Personengruppen eine außerordentliche und unverschuldete Belastung dar. Es geht um Menschen, die finanziell in Schwierigkeiten geraten sind, nicht nur wegen der gestiegenen Energiekosten, aber auch um die, die Angst haben, ihre Wohnung zu heizen – aus Angst vor Kosten, die ihnen später durch die Jahresrechnung entstehen könnten. Daher sollten für Betroffene Unterstützungsleistungen und Kontaktpersonen zur Verfügung stehen. Über die Angebote sowie Informationen rund um die Versorgungslagen und Energiearmut gilt es aufzuklären. So wird deutlich, dass die individuelle Situation nicht ausweglos ist.

Die zentralen Informationsstellen als „Informationsstellen zur Beratung und Hilfen“ sollten zentral, möglichst in allen drei Stadtteilen in der jeweiligen Stadtteilmitte angeboten werden. Sie sollten zudem auch eine Lotsenfunktion zur Weitervermittlung z.B. an Jobcenter und Verbraucherzentrale in Alsdorf einnehmen. Wir könnten uns hier eine Anbindung an das Quartiersbüro oder an Räume von Glaubensgemeinschaften / Pfarrheimen vorstellen.

Eine Kooperation von Sozialamt und der ENWOR sowie der Verbraucherzentrale Alsdorf und dem Jobcenter halten wir hier für sinnvoll. Da die Problematik sehr akut ist und die Ängste und Verunsicherungen in der Bevölkerung groß sind, sollte die Umsetzung noch in diesem Jahr erfolgen, damit niemand alleine gelassen wird.

Über das Angebot sollten die Bürgerinnen und Bürger über Social-Media, Pressearbeit und Plakate informiert werden.

Freundliche Grüße


Dieter Gronowski
Fraktionsvorsitzender


Gabriele Spiertz
Stadtverordnete

Verteiler: **Bürgermeister**
Fraktionen
Presse